

sonsten Stabel) genennet / wann das Gold eilff  
mal mit ihme sich vermischet / so laßt es seinen  
Samen gehen / vnd wird schwach schier biß auff  
den Todt / So empfengt der chalybs, vnd gebüret  
einen Sohn / der Herrlicher ist / als der Vatter /  
wann hernach der Samen des allbereit gebor-  
nen in sein Matricem gethon wirdt / so reiniget  
es dieselbige / vnd machet sie tausendmal ge-  
schickter die herrlichsten Früchte zugeberer. Es  
ist noch ein anderer chalybs / der disem vergliche  
wirdt / für sich selbst von der Natur erschaffen /  
welcher auß den Stralen der Sonnen / durch  
wunderbarliche Krafft vnd Tugendt / das ihent-  
ge heraus bringen kan / welches so viel Menschē  
gesucht haben / vnd welches der anfang vnser  
werck ist.

Chalybs.

## Der Zehend Tractat.

Von der vbernaturlichen generierung des  
Sohns der Sonnen.

**W**IR haben von denendingen gehalt-  
delt / welche die Natur schafft / vnd  
welche Gott erschaffen hat / auff das  
die erforscher der kunst desto leichter  
die möglichkeit der Natur erkennen könden: aber  
darmit ich es nicht weiter auffschiebe / so will ich  
die weise vñ Kunst: der Philosophorū Stain zu-  
bereite an die hand nemen. Der Philosophische  
Stain / oder Tinctur / ist nichts anders / dann  
Goldt welches auff den höchsten Grad digeriert

Der Philo-  
sophische  
stain / was  
der seye.

D